



Sam Moore, Alex Roberts

Außen grün, innen braun

*Wie Rechtsextreme Klimakrise und Naturschutz
für ihre Zwecke benutzen*

208 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-384-8,
22,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die Klimakrise als faschistischer Mobilmacher?

Von Grenzkontrollen im Namen der Umwelt bis zu ökofaschistischen Attentaten: Das neue Buch »Außen grün, innen braun« enthüllt die Aneignung ökologischer Themen durch die extreme Rechte und skizziert mögliche Zukünfte voller Hass und Gewalt, die es zu verhindern gilt.

Alle reden vom Klima – nur die extreme Rechte nicht. Sie leugnet lieber die von Menschen gemachte Klimakatastrophe. Oder? Der Befund mag für weite Teile der extremen Rechten immer noch zutreffen, doch diese Haltung ist im Wandel begriffen. Zunehmend wird die Klimakrise als die Rache einer mystifizierten Natur gesehen, als Schuld der »Anderen« oder als große Chance für eine autoritäre, postdemokratische Neuordnung der Welt – je nachdem, welcher Strömung des »Ökofaschismus« sich die Neofaschisten zugehörig fühlen.

Unter dem Titel »Außen grün, innen braun. Wie Rechtsextreme Klimakrise und Naturschutz für ihre Zwecke benutzen« (ET 06.09.2022) zeichnen Sam Moore und Alex Roberts die lange Geschichte des rechtsextremen Umweltdenkens nach. Sie betrachten die sich zunehmend verändernden und aufspaltenden Gruppierungen und zeigen auf, wie gefährlich ihre Mobilmachung nach jahrzehntelanger Leugnung des Klimawandels heute bereits ist.

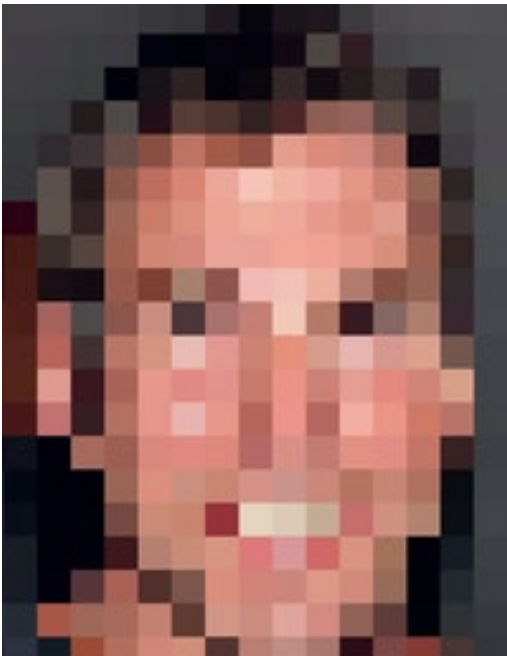
Eine klare antifaschistische Haltung sollte für den Klima- und Umweltschutz nicht nur ein Lippenbekenntnis sein, sondern eine praktische Notwendigkeit – fordert auch Natascha Strobl, die Vorwortschreiberin des Buchs. Moore und Roberts liefern das notwendige Wissen dazu, um die Braunen im grünen Deckmantel zu erkennen und ihnen einen Riegel vorzuschieben, damit sie den Kampf gegen die Klimakrise nicht für ihre Zwecke missbrauchen



@ Sam Moore

Sam Moore

Sam Moore ist Wissenschaftler und antifaschistischer Aktivist. Gemeinsam mit Alex Roberts betreibt er den Podcast »12 Rules for WHAT«, der die rechtsextreme Szene beleuchtet. Ihr erstes gemeinsames Buch, »Post-Internet Far Right«, ist im Sommer 2021 erschienen. Zum Schutz ihrer Familien arbeiten und publizieren sie unter Pseudonymen.



© Alex Roberts

Alex Roberts

Alex Roberts ist Wissenschaftler und antifaschistischer Aktivist. Gemeinsam mit Sam Moore betreibt er den Podcast »12 Rules for WHAT«, der die rechtsextreme Szene beleuchtet. Ihr erstes gemeinsames Buch, »Post-Internet Far Right«, ist im Sommer 2021 erschienen. Zum Schutz ihrer Familien arbeiten und publizieren sie unter Pseudonymen.

Pressestimmen

»Unverzichtbare Lektüre für jeden, der sich mit Politik in einer sich erwärmenden Welt beschäftigt.«

Andreas Malm, Autor von »Wie man eine Pipeline in die Luft jagt«

»Ein dringender und umfassender Überblick über die Gefahren, die von der Umweltpolitik der gegenwärtigen Rechtsextremen ausgehen - und wie man sie bekämpfen kann.«

Paul Mason, Autor von »Faschismus. Und wie man ihn stoppt«

»Seit den Anschlägen in Christchurch und El Paso im Jahr 2019 ist eine öffentliche Diskussion über Ökofaschismus dringender denn je geworden. Dieses Buch trägt durch die kritische Untersuchung der sich rasch entwickelnden Umweltpolitik Rechtsextremer wesentlich zum Verständnis eines schwierigen Themas bei.«

Peter Staudenmaier, Co-Autor von »Ecofascism: Lessons from the German Experience«

»Wem der Klimawandel Grund zur ehrlichen Sorge ist, sollte dieses Buch lesen.«

Nils Boeing, ZEIT WISSEN

»[...] empfehlenswert für alle Nachhaltigkeitsforschenden, um eine deutliche Abgrenzung von rechten Narrativen zu ermöglichen.«

Malte Terzer, postwachstum.de